

Vorfabrizierter Pavillon für das Spital der Heiligen Jungfrau in Mendrisio : Architekten Luigi Snozzi SIA, Livio Vacchini SIA, Locarno, Tita Carloni BSA/SIA, Lugano

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 54 (1967)

Heft 9: Aus dem Kanton Tessin

PDF erstellt am: 24.09.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

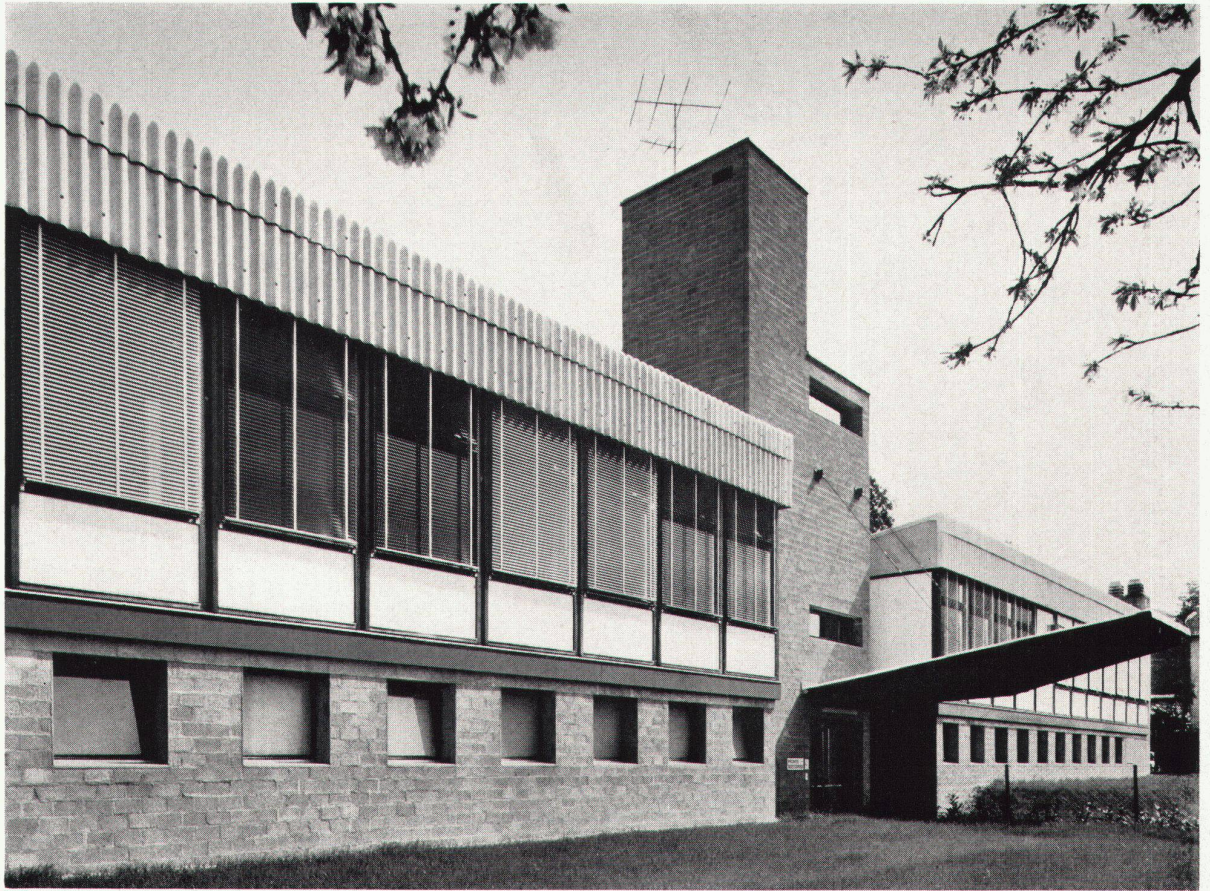
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorfabrizierter Pavillon für das Spital der Heiligen Jungfrau in Mendrisio



1

Architekten: Luigi Snozzi SIA, Livio Vacchini SIA, Locarno; Tita Carloni BSA/SIA, Lugano
Ingenieur: Mario Torriani SIA, Mendrisio
Vorfabrizierte Elemente: Bausystem «Homogène», Franz Amrhein, Genf, Firma Duret, Villette, Genf

Der Bau des neuen Spitals von Mendrisio wird von dem Augenblick der endgültigen Auftragserteilung an ungefähr fünf Jahre dauern und sich bis zur Inbetriebnahme noch hinziehen. Für die Erstellung des neuen Komplexes muß man die heutige Wäscherei, das Schwesternhaus und einen Teil des Chronischkrankenhauses abbrechen. Während des Baues kann das Spital aber nicht ohne diese Hilfsgebäude sein. Überdies leidet das Spital an einem schweren Raummangel für Operationssäle, Laboratorien und Krankenzimmer überhaupt.

Um auf der einen Seite diesem Mangel zu begegnen und um andererseits die Phase des Überganges während der Bauzeit des neuen Komplexes zu überbrücken, studierte man eine Lösung mit vorfabrizierten Pavillons. Diese Pavillons enthalten: im Erdgeschoß eine Stelle für Erste Hilfe, die Wäscherei, die Garderobe, die Wohnungen der Schwestern und die Pikettstelle für einen Arzt und eine Schwester; im ersten Obergeschoß eine Gruppe von drei Operationssälen mit Nebenräumen, Laboratorien, 18 Krankbetten und zugehörigen Diensträumen. Diese neuen Einrichtungen sind an das bestehende Spital durch einen Verbindungsbau und einen Bettenaufzug angeschlossen.

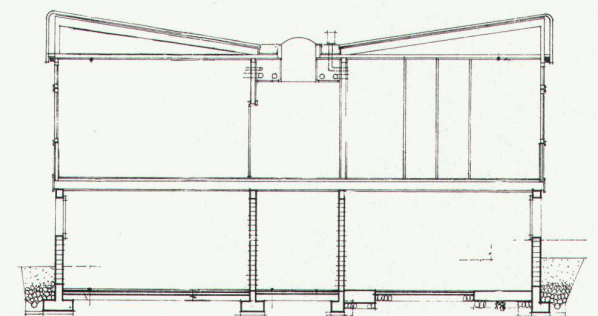
Die Erstellung dieser Pavillons brauchte nur sechs Monate dank der Verwendung vorfabrizierter Elemente nach dem System Bois Homogène. Dieses System erwies sich als sehr brauchbar für die verschiedenen Erfordernisse des so kom-

plexen Programms. Allerdings muß bei solch differenzierten und konzentrierten Programmen, die auch sehr komplexe Installationen aufnehmen müssen, die Anwendung von vorfabrizierten Elementen manchen Kompromissen unterliegen.

1
Pavillon
Le pavillon
Pavilion

2
Schnitt
Coupe
Section

Photo: Paolo Pedrolì, Mendrisio



2